

15 Aug 1933

198

BERICHT

Über die 8. Sitzung des

Allgemeinen Deutschen Historiker-Ausschusses

am 28. Mai 1932, 10 Uhr, im Reichsministerium des Inneren zu Berlin.

Anwesend:

- Geh. Rat Prof. Dr. P. Kehr (Berlin) als Vorsitzender;
- Prof. Dr. R. Holtzmann (Berlin), Mitglied der Internationalen Historischen Vereinigung, Vorsitzender ihrer Bibliographischen Kommission, Vertreter des Verbandes Deutscher Historiker, als Schriftführer;
- Geh. Rat Prof. Dr. G. Wolfram (Frankfurt), Vertreter des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, als Schatzmeister;
- Geh. Rat Prof. Dr. K. Brandt (Göttingen), Mitglied des Ausschusses der Internationalen Historischen Vereinigung, Vertreter der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften;
- Geh. Rat Prof. Dr. H. Finken (Freiburg), Vertreter der Görresgesellschaft;
- Geh. Rat Prof. Dr. E. Kornemann (Breslau), 2. Vertreter des Verbandes Deutscher Historiker;
- Prof. Dr. A. Brackmann (Berlin), Generaldirektor der Preussischen Staatsarchive;
- Ministerialrat Dr. M. Donnevert (Berlin) als Vertreter des Reichsministeriums des Inneren;
- Legationssekretär Zoelch (Berlin) als Vertreter des Auswärtigen Amtes;
- Ministerialrat Dr. Leist (Berlin) als Vertreter des Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Entschuldigt waren der Stellvertretende Vorsitzende und Vertreter der Historischen Reichskommission sowie das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 10,10 Uhr.

1) Internationaler Historiker-Kongress in Warschau 1933. Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Angelegenheit, die finanzielle Lage, die einen sehr grossen Besuch seitens der Deutschen nicht möglich machen werde, die Stellung der Deutschen in Polen und Danzig zum Kongress und die Anforderungen der Politik. - In ausführlicher Debatte, an der sich alle Anwesenden beteiligen, kommt man zu der einmütigen Ueberzeugung, dass der Besuch des Kongresses mit Rücksicht auf die Deutschen in den Oststaaten, insbesondere in Polen und Danzig, unbedingt geboten ist, solange nicht schwerwiegende politische Hinderungsgründe auftauchen. Herr Brandt berichtet über den Deutschen Historikertag, der vom 1.-3. August in Göttingen tagen und sich gleichfalls mit dem Warschauer Kongress und den Vorbereitungen zu ihm beschäftigen soll. Als Redner für Warschau haben sich bisher nur die Herrn Curschmann (Greifswald), Bölgner (München) und Koebner (Breslau) gemeldet. Der Ausschuss beschliesst, noch an folgende Herrn mit der Bitte um Uebernahme eines